

Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Kultur- und Kreativwirtschaft – Förderung einer wachstumsstarken Zukunftsbranche**

Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

1. die Einrichtung eines selbstorganisierten Sächsischen Zentrums der Kultur- und Kreativwirtschaft durch eine Anschubfinanzierung zu unterstützen und ein Konzept für Ausgestaltung und Finanzierung vorzulegen.
Neben dem Angebot qualifizierter Beratungsleistungen soll das Kompetenzzentrum die Vernetzung der Kultur- und Kreativunternehmen untereinander sowie mit anderen Wirtschaftszweigen, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie weiteren Multiplikatoren wie berufsständischen Körperschaften und staatlichen Unternehmen befördern. Das Kompetenzzentrum soll auch die Kommunen bei der lokalen Förderung der Branche vor Ort unterstützen und als Schnittstelle und Ansprechpartner zwischen administrativer Ebene und Kultur- und Kreativbranche fungieren.
2. den neuen erweiterten Innovationsbegriff in die dafür geeigneten Förderinstrumente des Freistaates Sachsen umzusetzen und diese veränderten Programme gegenüber den Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft aktiv zu bewerben.
3. sich dafür einzusetzen, dass auch in künstlerischen und geisteswissenschaftlichen Studiengängen die Grundkompetenzen für unternehmerische Selbstständigkeit vermittelt wird und der Innovationstransfer auch in diesem Bereich verbessert werden kann.
4. den Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht aus dem Jahre 2008 unter quantitativen und qualitativen Aspekten fortzuschreiben.

Dresden, 3. November 2015

Unterzeichner: i.V. Christian
Piwarz

Frank Kupfer MdL
CDU-Fraktion



Unterzeichner: Dagmar Neukirch
Datum: 05.11.2015

i. V.
Dirk Panter MdL
SPD-Fraktion

Begründung:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) spielt in einer zunehmend wissensbasierten Ökonomie nicht nur für das Image und die Standortattraktivität einer Region eine Rolle, sondern sie gilt als eigenständiger Wirtschaftsbereich mit einer hohen Wachstumsdynamik, die Chancen zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und beachtliche Beschäftigungs- und Innovationspotentiale birgt. Die Kultur- und Kreativwirtschaft stellt klassischen Industrieunternehmen und Produzenten wertvolle Arbeitsgrundlagen insbesondere auf dem Gebiet der Wissensgenerierung, -prozessierung und -kommerzialisierung zur Verfügung. Die meist hochqualifizierten Akteure mit ihren zukunftsorientierten Arbeits- und Geschäftsmodellen zeichnen sich durch eine flexible und innovative Arbeitsweise aus, die auch für die Aufrechterhaltung des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in ländlichen Räumen großes Potential bietet.

Aus diesem Grund sollen die vorhandenen Potenziale der sächsischen Kreativwirtschaft stärker genutzt und gezielter unterstützt werden. Im Mittelpunkt der Unterstützung steht die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft als Schnittstelle und Ansprechpartner zwischen administrativer Ebene und Kultur- und Kreativbranche. Zu den Aufgaben gehören u.a. Beratung, Koordinierung und Vernetzung innerhalb der Branche und zu anderen Wirtschaftszweigen sowie ihre Funktion als Schnittstelle zur Arbeit der Staatsregierung.

Mit Blick auf die Sicherung des weiteren Bestandes nach Auslaufen der zeitlich begrenzten Förderung ist eine konzeptionelle Untersetzung erforderlich.

Um die Kultur- und Kreativwirtschaft auch in Zukunft möglichst effektiv unterstützen zu können, bedarf es einer Fortschreibung des ersten sächsische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht von 2008 unter quantitativen und qualitativen Aspekten. Bei dieser Fortschreibung sollen auch die Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft aktiv eingebunden werden. In diesem Zusammenhang könnten auch spezifische Lebens- und Arbeitsbedingungen in dieser Branche mit erfasst werden.